

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

67 (20.3.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 67

Freitag den 20. März 1914.

85. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 19. März. Die Großherzogin hat sich heute nachmittag 1 Uhr nach Luxemburg begeben.

* Karlsruhe, 19. März. Das Großherzogspaar wird am 17. und 18. April dem bayerischen Hof seinen Gegenbesuch abstaten.

* Karlsruhe, 19. März. Der Stadtrat hat dem Bürgerausschuß jenseit eine Vorlage über die Errichtung einer Schwimm-Anstalt mit Luft- und Sonnenbad, die einen Aufwand von 147 000 M. erfordert, zugehen lassen. Seit dem Jahre 1906, mit Einziehen der Militärschwimm- und Badeanstalt wegen der schlechten Beschaffenheit des Abwassers, besitzt Karlsruhe keine im Freien gelegene Badeanstalt mehr. Die neue Schwimm-Anstalt kommt in die nächste Nähe des Rheinhafens zu liegen. Das Licht-, Luft- und Sonnenbad erhält getrennte Abteile für Männer und Frauen, die hinter das große Schwimmbad zu liegen kommen. Das Schwimmbad wird gespeist mit vorgewärmtem Wasser aus dem in nächster Nähe der neuen Anlagen befindlichen Elektrizitätswerk. Der Eintrittspreis ist auf 20 S. für das Bad festgesetzt, um den weitesten Kreisen die Benützung der Anstalt zu ermöglichen. Weiter ist in Aussicht genommen, das neu zu errichtende Schwimmbad auch der Karlsruher Garnison zur Mitbenützung zu überlassen.

* Karlsruhe, 18. März. In außerbadischen Teilen des Reiches wurde wahrgenommen, daß in Wirtschaften und verwandten Betrieben zum Reinigen von Metallgeschirr, insbesondere von silbernen Tafelgeschirr, Cyankalium unter Benützung einer zu diesem besonderen Zweck vertriebenen Reinigungsmaschine verwendet wird. Gegen eine solche Verwendung von Cyankalium und anderen Stoffen, die beim Zusammentreffen mit Säuren Blausäure ent-

wickeln, sind schwerwiegende gesundheitliche Bedenken zu erheben. Es besteht zunächst die Befürchtung, daß die mit der Reinigung des Tafelgeschirrs beschäftigten Personen, die ihrer ganzen Tätigkeit nach an den Umgang mit solchem Gift nicht gewöhnt sind, in gesundheitlicher Beziehung stark gefährdet werden. Dann aber liegt bei Betrieben wie Gastwirtschaften die Gefahr vor, daß durch die nicht sorgfältige Aufbewahrung eines so starken Giftes, wie es das Cyankalium ist, die Gesundheit weiterer Kreise in höchstem Maße gefährdet werden kann. Die Verwendung von Cyankalium zum Reinigen von Tafelgeschirr erscheint um so weniger zulässig, als zu diesem Zweck hygienisch einwandfreie Verfahren ausreichend zur Verfügung stehen. Die Inhaber von Hotel-, Wirtschafts-, Sanatoriums-, Pensions- und ähnlichen Betrieben werden daher vor der Verwendung von Cyankalium und anderen beim Zusammentreffen mit Säuren Blausäure entwickelnden Stoffen zum Reinigen von Tafelgeschirr gewarnt. Gift Händler machen sich durch die Abgabe von solchen Giften zum Zweck dieser Verwendung strafbar, da eine solche Verwendung nicht als erlaubter gewerblicher oder wirtschaftlicher Zweck und derjenige, der dieses Gift in solcher Weise verwenden will, nicht als zuverlässig im Sinne des § 12 Absatz 1 der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 27. Februar 1895, den Verkehr mit Giften betreffend, angesehen werden kann. Die Polizeibehörden sind durch das Ministerium des Innern mit entsprechender Weisung versehen worden.

* Wilsberg, 20. März. Am letzten Sonntag fand hier im Gasthaus z. Adler eine Bezirksversammlung statt, bei der die gewerblichen Vereinigungen von Durlach, Gröbdingen, Bergausen, Söllingen und Wilsberg vertreten waren. Der Gauvorsitzende, Herr Hofblechmeister Anselment-Karlsruhe, wohnte der Versammlung bei; der Gemeinderat Wilsberg war vertreten durch die Gemeinderäte Herrmann und Krauß. Kurz nach 3 Uhr eröffnete der Bezirksvorsitzende, Herr Maurermeister Höfel-Durlach, mit der üblichen Begrüßung die Ver-

sammlung und erteilte, nachdem auch der Vorstand des Gewerbevereins Wilsberg, Herr Maurermeister Zachmann, die Erschienenen begrüßt hatte, dem Herrn Gewerbelehrer Hiller-Durlach das Wort zu seinem Vortrag: „Der unlautere Wettbewerb und seine Bekämpfung“. Der Redner erörterte zunächst das Wesen des unlauteren Wettbewerbs, besprach dann die Entstehung des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs vom 27. Mai 1906 und ging schließlich auf das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909 ein. In dem neuen Gesetz werde der Wettbewerb als solcher nicht beschränkt, aber der unlautere Wettbewerb werde im ganzen von den Gesetzesbestimmungen getroffen und nicht, wie im alten Gesetz, nur im einzelnen seiner Erscheinungen. Die in § 1 enthaltene Generalklausel bezwecke das Verbot von Handlungen, die im geschäftlichen Verkehr zu Wettbewerbszwecken vorgenommen werden, aber gegen die guten Sitten verstoßen. Der Referent führte weiter aus: Es ist verboten, unrichtige Angaben in öffentlichen Bekanntmachungen und dergl. zu machen über Beschaffenheit, Ursprung, Herstellungsart und Preisbemessung von Waren, über Bezugsquellen, Besitz von Auszeichnungen, über Anlaß und Zweck des Verkaufs oder über die Menge der Vorräte, sofern durch solche Angaben der Anschein erweckt werden kann, das Publikum laufe bei dem Verbreiter der Unwahrheiten besonders günstig ein. Die besonderen Formen des unlauteren Wettbewerbs, die schwindelhafte Reklame, die able Nachrede, der Mißbrauch einer Firma-zeichnung, die Verletzung von Geschäftsgeheimnissen, die Quantitätsverschleierung, schwindelhafte und unreele Ausverkäufe, das Schmiergeldrumwesen werden unter Anführung einer sehr großen Anzahl von Beispielen eingehend erklärt. Schließlich werden die Rechtsmittel zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs besprochen. Dieselben erstrecken sich auf die Klage auf Unterlassung, die Klage auf Ersatz des nachweisbaren Schadens oder auf Erlegung einer Buße und die Klage auf Bestrafung. Reicher Beifall lohnte den Redner. Nach einer sehr lebhaften Diskussion, an der sich die Herren Blechmeister Walter-Gröbdingen, Blechmeister Armbruster-Söllingen, Gauvorsitzender Anselment-Karlsruhe, Gemeinderat Krauß und Maurermeister Zachmann-Wilsberg, sowie Frau Malerin Knecht-Durlach und der Referent beteiligten, konnte der Bezirksvorsitzende mit herzlichem Dank an den Redner und alle Erschienenen die Versammlung um 6 Uhr schließen.

* Pforzheim, 19. März. Heute früh ist eine rangierende Güterabteilung im hiesigen Bahnhof auf einen leeren Personenzug aufgefahren. Zwei Güterwagen wurden sehr stark

Feuilleton.

19)

Der Müßiggänger.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Entschuldigen Sie nur, liebes Kind. Sie kennen ja meine Findeisen. Die stellt sich nun mal auf Gleich und Gleich mit allen. Fritz ist viel schuld daran. Er spaßt täglich mit ihr herum und sie nimmt sich immer mehr heraus.“

Regina lachte.

„Liebe Frau Doktor, da muß ich mich wirklich auf den Standpunkt Ihres Sohnes stellen. Madame Findeisen ist so drollig in ihrer selbstverständlichen Gleichberechtigungstheorie, man kann ihr nicht böse sein. Wenn ich sie mit unsern glatten höflichen Domestiken vergleiche, die immer devot zur Erde sehen und im Grunde voll unverschämter Ansprüche sind, so fällt der Vergleich zu ihren Gunsten aus. Sie hat wenigstens eine ehrliche Art, grob zu sein.“

„Manchmal ist es aber sehr lästig. Alle Menschen denken nicht so wie Sie. Aber nun erzählen Sie mir lieber ein wenig von Ihrem Leben. Wie geht es Ihrem Gatten?“

„In letzter Zeit recht gut. Er ist munter und guter Dinge. Fritz hat Ihnen wohl erzählt, daß er uns Sorge machte?“

„Ja, Sie wissen, daß mein Sohn alles mit mir bespricht. Er war ein wenig besorgt um den Freund. Um so lieber höre ich von Ihnen, daß es ihm besser geht. Ich bin überhaupt der Ansicht, daß Sie und Fritz sich ganz unnötig um ihn sorgen. Warten Sie nur seine Zeit ab. Es steckt so viel gesunder, verlangender Arbeitsdrang in ihm, ohne daß er es eingesteht, er wird schon das Feld noch finden, das er bebauen kann. Davon bin ich fest überzeugt.“

Regina erfaßte ihre Hand und küßte sie.

„Liebe, gute Frau Doktor, Sie finden immer ein gutes Wort für mich, das ich wie einen Schatz nach Hause tragen kann. So dankbar bin ich Ihnen für Ihre fröhliche Zuversicht. Sie kennen die einzige Sorge, die mich beherrscht. Es tut mir so wohl, Sie davon reden zu hören, wie von etwas Vergänglichem. Ich bin auch nicht mutlos und hoffe immer aufs neue.“

„Daran tun Sie recht, liebes Kind. Sehen Sie, ich kenne Klaus schon seit seinen Schuljahren. Es war immer etwas Kraftvolles, Ungestümes in seiner Art. Sein Vater hat dies Beste seines Wesens aus übergroßer

Liebe eingedämmt und verkümmern lassen, statt es zu stärken. Aber das bricht wieder durch. Es gärt ohne Unterlaß und sucht nach einem Ausweg. Wenn der gefunden ist, dann erleben wir noch etwas an Klaus Ruthart.“

Das Opernhaus war bis auf den letzten Platz gefüllt, selbst der Hof war anwesend. Charlotte Marlow als Carmen — das war eine mächtige Anziehung! Regina saß erwartungsvoll neben Frau Doktor Hartenstein. Fritz und Klaus hatten die Plätze hinter den beiden Damen eingenommen. Regina nahm alle Theateraufführungen noch mit unverbundener Frische auf. Für sie war eine gute Oper an sich schon ein Genuß. Dazu kam heute noch ein persönliches Interesse. Seit ihr Klaus versichert hatte, daß sie nichts von der Marlow zu fürchten habe, war ihre unbestimmte Angst vor der Sängerin ganz verschwunden. Sie freute sich darauf, die Künstlerin als solche bewundern zu können.

Mit ungeteiltem Interesse sah sie dem ersten Auftreten Carmens entgegen. Als diese dann mit leichten Bewegungen des schlanken Körpers auf die Bühne trat, war sie neidlos von der blendenden Erscheinung entzückt. Klaus ließ keinen Blick von der Sängerin. Er wollte beobachten, ob sie nach ihm sehen würde.

beschädigt und aus dem Glas geworfen, wo durch die Linien nach Calw und Wildbad gesperrt wurden. Der Verkehr mußte durch Umsteigen aufrecht erhalten werden. Personen sind nicht verletzt worden.

Heidelberg, 19. März. Der 2. Wahlgang der Wahl eines 1. Bürgermeisters dürfte nun doch zu einem Ergebnis führen. Die Freie Bürgervereinigung hat sich entschlossen, Bürgermeister Wielandt ihre Stimme zu geben, falls als 2. Bürgermeister ein Techniker gewählt wird. Es ist wahrscheinlich, daß die Anhänger der Kandidatur Wielandt auf diesen Vorschlag eingehen und Baurat Fuchs in Karlsruhe zum 2. Bürgermeister wählen.

Billingen, 19. März. Eine von gegen 100 Vertretern von Gemeinden und Hotelbesitzern der an der Schwarzwaldbahn gelegenen Städte besuchte Versammlung beschäftigte sich mit der Förderung des Fremdenverkehrs im Schwarzwald, Hegau und Bodensee. Beschlössen wurde die Herausgabe eines Fremdenblattes für das Gebiet der Schwarzwaldbahn und die Herausgabe eines Vogelshaw-Plakates über die Gebiete von Offenburg bis zum Bodensee. Die Versammlung erörterte weiter Fragen der Beteiligung an der Jubiläums-Ausstellung 1915 in Karlsruhe.

Deutsches Reich.

Braunschweig, 19. März. Der Kaiser und der Herzog von Cumberland haben in Erwiderung auf die ihnen vom herzoglichen Staatsministerium übermittelten Glückwünsche zur Geburt des erprinzlichen Enkelsohnes nachfolgende Telegramme an den Staatsminister Wolf gerichtet: „Berlin, Schloß, 18. März. Danke Ihnen und dem Staatsministerium für Ihren freundschaftlichen Wunsch. Mit dem ganzen braunschweigischen Land freue ich mich, daß durch Gottes Gnade dem Fürstenhaus ein junger Sproß erwachsen ist. Gott schütze ihn! (Gz.): Wilhelm I. R.“ „Wien, 18. März. Die von Ihnen und dem Ministerium dargebrachten herzlichsten Glück- und Segenswünsche zu der Geburt des Erbprinzen haben die Herzogin und mich sehr gefreut. Wir danken Ihnen aus tiefbewegtem Herzen und erwidern die Wünsche für Sie und das ganze Land Braunschweig in der Hoffnung, daß Gottes Segen auf Volk und Fürstenhaus ruhen möge. (Gz.): Ernst August.“

Berlin, 19. März. Die Kaiserin ist um 2,45 Uhr auf dem Potsdamer Bahnhof von Braunschweig aus eingetroffen. Der Kaiser empfing die Kaiserin auf dem Bahnhof und geleitete sie nach dem kgl. Schloß. Hier nahm die Kaiserin die Glückwünsche der Umgebung und des Gefolges entgegen. Die Rückreise nach Braunschweig erfolgt heute abend 6,54 Uhr.

Berlin, 19. März. Der Kaiser besuchte heute morgen den Großadmiral v. Tirpitz, der heute seinen 65. Geburtstag feiert.

Daß sie während ihres Auftretens ganz bei der Sache war, wußte er von früher. Sobald sie die Bühne betrat, war sie nur diejenige, die sie vorstellen sollte.

Trotzdem war er enttäuscht, als sie nicht einen Blick in den Zuschauerraum warf.

Während sie ihr Antrittslied mit sinnbetörender Koketterie sang, dachte er an den Abend bei Dürfelds. Da hatte sie das selbe Lied leise vor sich hingesungen.

„Ja, die Liebe hat bunte Flügel,
Solch einen Vogel zählt man schwer.“

Dachte sie jetzt daran, oder hatte sie wirklich vergessen, daß es einen Klaus Ruthart auf der Welt gab?

Hatte die Künstlerin das Weib in ihr völlig zum Schweigen gebracht? Er hätte es gar zu gern ergründet. Unverwandt sah er in ihr Gesicht, nahm sogar das Opernglas zu Hilfe. Sie schien aber für nichts Sinn zu haben, als für ihre Aufgabe. Endlich fast am Schluß des ersten Aktes, als Carmen sang:

„Draußen am Ball von Sevilla“,

da sah er durch das Opernglas, wie sie sich langsam seiner Loge zuwandte. So bestimmt und sicher, daß er annehmen mußte, sie kannte seinen Platz.

Der Liebste mein? Wenn ich ihn hätte —!
Ich jagt' ihn gestern erst davon.“

Sämtliche Morgenblätter gedenken mit großer Anerkennung dieses Geburtstags des jetzt 17 Jahre an der Spitze des Reichsmarineamts wirkenden Großadmirals.

Berlin, 20. März. Die Morgenblätter melden, daß die Ernennung des preussischen Ministers v. Dallwig zum Statthalter in Elsaß-Lothringen bevorstehe.

München, 20. März. Das Kriegsministerialblatt veröffentlicht die Genehmigung des Abschiedsgesuches des kommandierenden Generals des 3. Armeekorps Freiherrn von Horn und die Ernennung des Generalleutnants von Gebfattel zum kommandierenden General des 3. Armeekorps.

Frankreich.

Paris, 20. März. Die Familie des ermordeten Direktors des „Figaro“, Calmette, spricht in diesem Blatte den Wunsch aus, daß die Ordnung und Andacht bei der heute stattfindenden Leichenfeier durch keinerlei Kundgebungen gestört werde. Sie rechne darauf, daß alle Leidenschaften angesichts ihres großen Schmerzes schweigen werden.

Schweden.

Stockholm, 19. März. Im Staatsrat vom 17. März wurden die Scheidungsgesuche bezüglich der Ehe des Herzogs und der Herzogin von Södermanland, die vom Hofkonsistorium genehmigt worden waren, verhandelt. Es wurde beschlossen, die Gesuche zu genehmigen und die Ehe für gelöst zu erklären.

Italien.

Rom, 20. März. Der König hat gestern in einem Erlaß die Demission des Kabinetts Giolitti angenommen und Sallandra mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt.

Rom, 19. März. Das Konsistorium wird kurz nach Ostern zwischen dem 20. und 30. April stattfinden. Abgesehen von der Ernennung des neuen Erzbischofs von Breslau, soll der Kardinalshut an zwei deutsche Bischöfe verliehen werden.

Neapel, 19. März. Professor Mercalli, der Direktor des Vesuv-Observatoriums, ist in seiner Wohnung in Neapel als verkohlte Leiche im Bett aufgefunden worden, das durch die umgestürzte Petroleumlampe in Brand gesetzt worden war.

Venedig, 20. März. Ein italienisches Torpedoboot stieß gestern abend mit einem vom Lido kommenden Passagierdampfer zusammen, der sofort sank; nur wenige Passagiere konnten gerettet werden. Fünfzig Personen ertranken, darunter der russische Botschafter Merksinski.

Venedig, 20. März. Der gemeldete Zusammenstoß des italienischen Torpedobootes 56 T stellt sich als folgenschwerer heraus, als wie es angenommen wurde. Als ein kleiner Dampfer mit achtzig Personen an Bord vom Lido herkam, stieß er mit dem Torpedoboot

Bei diesen Worten sah sie einen Augenblick direkt in sein Opernglas hinein, und ein leichtes, spöttisches Lächeln strafte dabei ihren ausglühenden Blick Lügen.

Er wußte jetzt, daß sie an ihn dachte, daß sie sich ihm mit Absicht zugewandt hatte, und sein Herz klopfte schneller.

Sie sah den ganzen Abend nicht mehr nach ihm hin, aber er war überzeugt, daß sie nur für ihn spielte mit der ganzen rassistigen Blut ihres zigeunerhaften Wesens. Und Klaus Ruthart war nur ein Mensch. Er erlag demselben Zauber wie José und Escamillo.

Nach dem Theater fuhren die vier zu Dressel. Regina sah blendend schön aus heute abend. Die sanft geröteten Wangen und die strahlenden großen Augen mit den warmen, goldbraunen Lichtern darin zeugten noch von der Erregung, welche die Oper in ihr wachgerufen. Sie bewunderte rückhaltlos die künstlerische Größe der Marlow.

Fritz Hartenstein konnte sich vor Reginas Anblick gar nicht losreißen. Die schweren, braunen Flechten, die wie ein herrliches, natürliches Diadem auf ihrem Kopfe befestigt waren, schienen ihm das Schönste, was er je gesehen hatte. Ein Gefühl warmer Bewunderung lebte in seiner Brust für die Frau seines Freundes. Er sagte sich oft, daß es ein

zusammen. Der Dampfer sank sofort. Der größte Teil der Passagiere ertrank. Einige Personen konnten gerettet werden. Sechs Leichen wurden in ein Hospital gebracht, darunter die des Botschafts Merksinski. Die Zahl der Opfer soll ungefähr 50 betragen.

Venedig, 20. März. Sofort nach dem Zusammenstoß des Torpedoboots mit dem Passagierdampfer wurde der mit mächtigen Scheinwerfern ausgestattete österreichisch-ungarische Schlepper „Titan“ zur Hilfe gerufen. Auch ein Boot des deutschen Panzerkreuzers „Göben“ eilte herbei. Ein Torpedojäger suchte mit Tauchern nach den Leichen. Es sollen nur etwa 10 Personen gerettet sein.

Venedig, 20. März. Es bestätigt sich, daß bei dem Schiffszusammenstoß etwa 50 Personen ums Leben gekommen sind. Elf Leichen sind bereits von den Tauchern geborgen worden. Auch die Kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ hat ein Boot an die Unglücksstelle gesandt.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 19. März. [H. Kammer.] In der heutigen Sitzung wurde über die Frage der Rheinregulierung verhandelt. Die Regierung erklärte durch Minister v. Bodman, daß sie nicht allein in der Lage sei, die Rheinregulierung durchzuführen. Voraussetzung für die Schiffbarmachung der Strecke Basel-Konstanz sei natürlich die Schiffbarmachung der Strecke Straßburg-Basel. Dreifach-Basel würde 105 Millionen erfordern. Davon entfallen 50 auf die Rheinregulierung, 55 auf Erstellung von Kraftwerken. Außer Elsaß-Lothringen müßte auch die Schweiz zur Tragung der Kosten herangezogen werden. In der anschließenden Besprechung gaben alle Parteien ihrer Freude darüber Ausdruck, daß der Rhein bis Konstanz schiffbar gemacht werden soll und daß die bestehenden Schwierigkeiten behoben werden möchten. Schluß um 12³/₄ Uhr.

Karlsruhe, 19. März. Die Budgetkommission setzte die Beratungen über das Budget der Verkehrsanstalten fort und genehmigte verschiedene Titel. — Die Kommission für Justiz und Verwaltung setzte die Beratung über die Denkschrift der Regierung betr. Einführung der Verhältniswahl für den Landtag fort. Die Kommission beschließt, dem Antrag des Zentrums zuzustimmen, wonach die 13 Städte mit ihren 24 Abgeordneten einen Wahlkreis bilden. Die übrigen 49 Abgeordneten sollen auf das übrige Land und nach der Zahl der Wahlberechtigten verteilt werden. Die Anträge Reimann, Benedey und Gen., die Regierung aufzufordern, einen Gesetzesentwurf auf Einführung der Verhältniswahl dem Landtag vorzulegen, wird mit 9 gegen 7 Stimmen angenommen.

Glück für ihn sei, daß sein Blut ruhig und leidenschaftlos durch seine Adern floß, sonst hätte er wohl längst Reginas Anblick meiden müssen. Aber er hatte recht, wenn er sich sagte, daß er ein Freund abgeklärter Gefühle sei. Es genügte ihm, daß er Regina warme brüderliche Zuneigung schenken durfte und daß sie ihn gern hatte und als treuen Freund hochschätzte. Viele Männeraugen blickten bewundernd in Reginas süßes Gesicht, nur Klaus hatte heute keine Augen für ihren Liebreiz. Die verführerischen Melodien aus Carmen klangen in ihm nach, und er war still und in sich gelehrt.

Regina sah ihn besorgt an. Das genierte ihn, und er zwang sich zur Lustigkeit.

Schließlich wurde er wirklich sehr aufgeräumt und sang an, in humoristischer Weise von den Sitten und Gebräuchen mancher Völker beim Bechen zu erzählen. Regina hätte am liebsten nachschreiben mögen, um diese geist- und humorprühende Erzählung festzuhalten.

Dann aber wurde Frau Doktor Hartenstein milde, und man brach auf. Rutharts Equipage war bestellt worden, und das junge Paar gab Fritz und seiner Mutter das Geleit bis nach Hause.

(Fortsetzung folgt.)

Verleihen von je 460 Kfm Granit-
straßenrandsteinen und Granit-
einpflaster samt Eid und Beson-
arbeiten hierzu für Gehwege der
Göttinger-, Wasserwerkstraße und
Apfelallee. Unterführung im neuen
Personenbahnhof Karlsruhe nach
Finanzministerialverordnung v. 3.
1. 07 öffentlich zu vergeben.
Bedingungen auf unserem Ge-
schäftszimmer Baumeisterstraße Nr. 1
zur Einsicht, dort auch, soweit Vor-
rat reicht, Abgabe derselben.
Angebote, Bordrücke dazu auf
unserer Kanzlei verschlossen, p. r. r.
frei und mit Aufsicht spätestens
Mittwoch den 1. April 1914, 10 Uhr
vormittags, bei uns einzureichen.
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Karlsruhe, 16. März 1914
Gr. Bauinspektion III.

Consumverein Durlach.

Auf 1. Juli haben wir eine schöne
Wohnung von 2 Zimmern zu
vermieten. Der Vorstand.

Am Turmberg, Schillerstr. 4 a,
ist eine schöne 3-4-Zimmerwoh-
nung mit Küche u. Zubehör, Anteil
an Waschküche u. Trockenständer
an ruhige Leute auf 1. Juli zu
vermieten. Näheres im Laden.

Leopoldstraße 3, parterre, ist
eine schöne 5-Zimmerwohnung mit
Garderobezimmer, Küche, Speise-
kammer, 2 Zimmern u. sonst Zu-
behör auf 1. Juli zu vermieten.
Zu erfragen Leopoldstraße 7.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Keller und Speicher ist
sofort oder auf 1. Juli zu ver-
mieten. Näheres

Herrnstraße 25

Eine Wohnung von 2 Zimmern
nebst Zubehör auf 1. Juli zu ver-
mieten Hauptstr. 15.

Eine Mansardenwohnung mit
3 Zimmern auf 1. Juli zu ver-
mieten Napfenstraße 11.

Zu vermieten

auf 1. April eine schöne Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör. Zu
erfragen Karlsruhe Alee 7, Boden
2 Zimmer im 2. Stock mit Kam-
merle, Küche und Stall auf 1. April
oder früher zu vermieten.

Dasselbst ist ein großes Magazin
auf 1. April od. früher zu vermieten
Pflanzstr. 90 am neuen Bahnhof.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung
ist auf 1. April oder später zu
vermieten Pflanzstr. 31.

Durlach.

Haus-Verkauf.

Wegen Todesfalls ist die Hälfte
eines zweistöckigen Wohnhauses
Adlerstraße 13 zu verkaufen oder
zu verpachten. Dasselbe besteht
aus 3 Zimmern, 1 Laden und
Stallung. In dem Laden wird zur
Zeit ein Biergeschäft betrieben.
Kaufpreis 5200 Mk. Näheres
bei Fried. Kratt, Waisenrat,
Grünerstraße 2, 3. Stock

Kartoffeln.

Saat- und Speisekartoffeln, so-
wie Futterkartoffeln zu verkaufen
Lammstr. 45, 2. St.

Sichere Hilfe!

gegen Ratten!

gewährt das weltberühmte Mittel

Ackerlon

Paket 50 Pfg. u. 1 Mk. Allein echt in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Die Verhütung von Waldbränden.

1. Das Rauchen in den Waldungen der Stadt Durlach, sowie das Anmachen von Feuer zum Verbrennen von Gestrüpp, Gras und Hecken in der Nähe von Waldungen ist verboten.
2. Junge verhängte Schläge (Schonungen), sowie gesperrte Wege dürfen nicht betreten werden.
3. Das Abbrennen von Zweigen in den Waldungen und in Hecken auf dem Felde; sowie das Ausreißen von Pflanzen ist nicht gestattet. Den Weisungen des Feldhüterpersonals ist strikte Folge zu leisten.

Zu widerhandlungen werden strenge bestraft.
Durlach den 2. März 1914.
Das Bürgermeisterei.

Stangen-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Vorfrist bis 1. Oktober l. J.
Montag den 23. ds. Mts., vormittags 9 Uhr,
aus den Abteilungen V 2 und 4 des Distrikts Bergwald 87 Hag-
stangen, 65 Baumstämme, 1290 Rebstecken I und II. Klasse und
1900 Bohnensteden öffentlich versteigern.
Zusammenkunft in Abteilung 2 am Tannenschlag bei der
Eichengruppe.
Durlach den 20. März 1914.
Der Gemeinderat.

Residenz-Theater

in Durlach.

Nur Samstag, 21. und Sonntag, 22. März:

IVANHOE

nach dem Roman von

Walter Scott.

im „Grünen Hof“

Magenkranke

od Darmleidende finden in meinem erprob. **Pepsinwein** (Spezialität m. Firma)
ein wahrhaft ideales Kräftigungsmittel, das nicht nur den Magen und Darm
anregt und kräftigt, sondern auch seine natürliche Tätigkeit wieder herbeiführt.
Seiner hervorragenden Eigenschaften halber wird er mit Recht der **wahre**
Krankenwein genannt. Nur die Qualität macht. Fl. M. 1.—, 1.80 und 3.50.
Meine 2. Qualität, dem Deutschen Arzneibuch entsprechend Fl. 80, 1.55, 3.—.

Adlerdrogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Eine arme Frau von
80 Mk in Gold. Der ehrl. Finder
wird gebeten, dasselbe in Aue,
Waldhornstraße 74, 2. Stock links,
gegen gute Belohnung abzugeben.

Karlsruhe Durlach.

Wegen Wegzugs von hier sind
zu verkaufen: 1 Billard mit samt-
lichem Zubehör, 1 Klavier, 3
eiserne Bettstellen mit Matrassen,
Petroleum Kochöfen und sonstiges.
Ein gut erhaltenes Kinder-
wagen ist billig zu verkaufen
Amalienstraße 35, 2. St.

Lodöfen,

sehr schöne, sowie 2 eiserne, gut
erhalten, sind wegen Einrichtung
der Zentralheizung sofort billig
zu verkaufen. Näheres
Villa Rosa, Turmbergstr.
Besichtigung an jeder Tageszeit.
Gut erhaltenes Kinderwagen
zu verkaufen
Epitalstraße 4.

Sportwagen, gut erhalten,
billig zu verkaufen
Werderstraße 1, 4. St. I

Ein Hausen Dung
zu verkaufen. Näheres
Artenstraße 4.

Achtung!

Von heute ab wird ein junges,
speckfettes **Mühtenpferd** wegen
Veinbruchs ausgehauen
Bierdeschlächtere A. Enghofer,
Amalienstraße 23 Tel. 304

Nicopoli

bester Schutz für echte Vernickelung,
eignet sich auch für alle denkbaren
Gegegenstände aus jedem Material
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Gelegenheitskauf.

500 Paar neue, moderne **Wann-
bosen** zum Preise von 2.50, 3.50,
4.50 und 5.50 Mk sind eingetroffen.
Neue Herren-Anzüge
Anaben-Anzüge, Anaben-Bosen
zu sportbilligen Preisen.
Getragene Anzüge, Bosen, Schuhe
(auch neue), Kinderschuhe, Frauen-
kleider billigst bei
H. Blech Hauptstr. 42.
Fahrrad, gebraucht, billig
zu verkaufen
Größingener, Kaiserstraße 31 a
Ein Arbeiter kann **Wohnung**
erhalten
Jägerstraße 10, 2. Stock.

Tanz-Aufführungen!

Meine ehemaligen Schülerinnen
und Schüler, die Lust haben, sich
an den bevorstehenden Tanz-Auf-
führungen zu beteiligen, wollen
sich einer Besprechung halber am
Sonntag den 22. ds. Mts., vor-
mittags 11 Uhr, im Saale zur
„Krone“ einfinden.

Hochachtungsvoll
Georg Großkopf.

Zur Konfirmation

empfehle

Div. fst. Torten und Kuchen
Div. Kaffee- und Theekränze
Fst. Bund und Streußelkuchen
Gefüllte und leere Pastetchen
Div. Rahmsachen u. Merikentorten
Kaffee-, Thee- u. Weingebäck
Gefrorenes.

Bestellungen erbitte frühzeitig
A. Herrmann

Conditorei u. Café

Hauptstraße 8 — Telephon 181.

Echten

Emmentaler
Roquefort
Edamer
Gouda
Tilsiter
Parmesan
Gervais
Münster
Renchner Rahm
Camembert
Kräuter
Frühstücks
Harzer

Käse

empfehlen in nur feinsten
Ware

Oskar Gorenflo

Hoflieferant.

NB Für Wirte und Groß-
verbraucher Vorzugpreise.

Saathaser

(Strubes 1. Nachbau),

Saatgerste

(Hanna und Gold Horb)

empfehlen

Andr. Selter, Samenhandl.
Aue — Telephon 203

Blumenkohl

frisch eingetroffen, zu den billigsten
Preisen auf dem **Wochenmarkt**
zu haben bei **Florian Schof.**

Fuhrknecht

sofort gesucht
Ämliche Beschäftigung.

Zu verkaufen

2 schöne, reichblühende **Flieder-
bäumchen** in Kübeln, für Balkon
passend,

Biemarstraße 12.

Blumendünger u. Hornspäne

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Eine schöne Wohnung von drei
Zimmern mit Glasabschluss, Gas
und Wasserl. in ruhigem Hause
ist auf 1. Juli an ruhige Leute
zu vermieten

Größingerstraße 25 I.

Pfannkuch & Co

2 weitere Waggons

Conserven

das billigste Gemüse.
Netto-Preise
unter anderem:

Schnittbohnen
2 Pfd.-Dose 32 u. 36 Pfg.

Brechbohnen
2 Pfd.-Dose 35 Pfg.

Erbfien
2 Pfd.-Dose 41 u. 54 Pfg.

1 Pfd.-Dose 32 Pfg.

**Erbfien
mit Karotten**
2 Pfd.-Dose 68 Pfg.

1 Pfd.-Dose 36 Pfg.

Karotten
geschnitten

2 Pfd.-Dose 45 Pfg.

1 Pfd.-Dose 27 Pfg.

Rohrabi in Scheiben

2 Pfd.-Dose 36 Pfg.

Spinat (grün)
2 Pfd.-Dose 48 Pfg.

Gemüse-Melange
(Leipziger Melange)

2 Pfd.-Dose 63 Pfg.

1 Pfd.-Dose 36 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
In den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Instrumental-Musikverein (Kameralkapelle Durlach)

Sonntag abend 8 Uhr bei
Mitglied K. Dill z. Amalienbad:
Generalversammlung

Tagesordnung:
Bericht des Vorstandes, Schrift-
führers, Kassiers und Biblio-
thekars.

Neuwahl des Gesamtausschusses.
Wünsche und Anträge müssen
beim Vorstand vor der Versamm-
lung schriftlich eingereicht werden.
Nach Schluß musikalische Unter-
haltung, wozu einladet

Der Vorstand.
Gleichzeitig bemerken wir, daß
am Sonntag den 22. März abends
8 Uhr, im Saalbau zur Blume

Grosses Konzert

stattfindet, wozu unsere werten
Mitglieder mit ihren Familien-
angehörigen bei freiem Eintritt zu
zahlreicher Beteiligung freundlichst
eingeladen sind. Programme sind
abends am Eingang erhältlich.

80 Ztr. Dickrüben und Dinn
zu verkaufen bei **Fr. Ammann**,
Weingarterstraße 48, Hinterhaus

Festhalle Durlach.

Sonntag den 22. März, abends 8 Uhr:

Auf vielseitigen Wunsch:

Großes humoristisches Streichkonzert

mit Absingen der neuesten Schlager
gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie Regiments 14 Großherzog
Leitung: Musikmeister Granzau.
Hierzu ladet höflichst ein **W. Zipper.**

Große Carnivals-Gesellschaft Durlach.

Am Samstag den 21. ds. Mts., abends 1/9 Uhr, findet
im „Badischen Hof“ unsere diesjährige

Generalversammlung

statt, wozu unsere verehrt. Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches
Erscheinen freunds. eingeladen werden. Tagesordnung wird im Lokal
bekannt gegeben.

Der Elferrat

Photographisches Atelier und
Vergrößerungsanstalt

K. Degenhart

Durlach (Hotel Karlsburg).

Preise: 1 Dtzd. Visit matt Mk. 5.—
1 „ Prinzess matt „ 7.—
1 „ Cabinet matt „ 10.—

Alle andern Formate entsprechend.

Größte Leistungsfähigkeit in bekannt bester Ausführung.
Konfirmanden erhalten extra Preisermäßigung.

Prima Hammelfleisch

empfiehlt
Tel. 140. **Friedrich Brecht, Metzger.**

Kräftiger als Pepsinwein ist

Pepsin-China-Bitter

wegen der magenstärkenden Wirkung der Chinarinde und
der verdauungsfördernden des Pepsins, durch hohen
Wohlgeschmack ausgezeichnet. 1/2 Fl. 1,50 M., 1/1 Fl. 3 M.

Nur in den Apotheken zu haben.

Norddeutsche Saatkartoffeln:

Kaiserkrone	} frühe	Industrie	} späte
Matador		Upto date	
Julianera		Woltmann Nr. 31	
Atlanta		Hassia	

so wie verschiedene andere Sorten treffen dieser Tage ein u. empfiehlt
Andr. Selter, Samenhandlung, Aue — Tel. 203.

Turngemeinde Durlach.

Sonntag den 21. März findet
nach dem Turnen unsere
Monatsversammlung
statt. Wichtiger Tagesordnung
wegen ist vollzähliges Erscheinen
erwünscht. **Der Vorstand.**

Deute Freitag hausgemachte
Leber- u. Griebenwürste
und **Schwarzenmagen**
im **Gasthaus zur Krone.**

Zwei Hinderwagen
sofort billig zu verkaufen. Zu er-
fragen in der Exp. ds. Bl.

Fußballklub „Germania“

1902 Durlach G. B.
Verein für Rasen- und Bewegungsspiele.
Samstag, 21. März, abends
1/9 Uhr: **Zusammenkunft**
im Clubhaus.

Sonntag 22. März:
Wettspiele:
A. S. — Mühlburg A. S. 1/2 10
Uhr vorm.

4. M. — Germania 2 Unter-
grombach 1/2 1 Uhr.
3. M. — Germania 1 Unter-
grombach 4 Uhr

Freibank.

Morgen früh von 7 Uhr ab
wird auf der Freibank dahier sehr
schönes, fettes

Kuhfleisch
ausgehauen.

Pfannkuch & Co

Von unserm direkten Waggon

Früchte- Conserven:

Netto-Preise!

Pflaumen
feinste, Dose 50 Pfg.

Mirabellen

Breiselbeeren

Birnen

Heidelbeeren
2 Pfd.-Dose 81 Pfg.

1 Pfd.-Dose 45 Pfg.

Melange
2 Pfd. Dose 1 17

1 Pfd. Dose 63 Pfg.

Aprikosen

Erdbeeren
2 Pfd.-Dose 1 35

1 Pfd.-Dose 72

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
In den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 21. März 1911.
In Durlach:
Nachm. 2 Uhr: Vorbereitung: Herr Stadt-
pfarrer Wolfhard.

Sonntag den 22. März 1911.
In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.
Einführung der Konfirmanden der Nord-
pfarre mit Abendmahlsfeier.

Kollekte für die Bad. Bibelgesellschaft.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stefan Meyer
Bisführung der Konfirmanden der Südpfarr.
Abends 6 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.

In Aue:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Sütterlin.
Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweiler:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. B. C.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 Uhr: Predigt u. hl. Abend-
mahl. Pred. G. Schmid.

„ 11 „ Sonntagschule.

„ 8 „ Jungfrauenverein.

Montag 8 1/2 „ Predigt Pred. G. Schmid.

Donnerst. 8 1/2 „ Singübung.

Immanuelkapelle Wolfartsweiler.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.

„ 2 1/2 „ Predigt. Pred. G. Schmid

Mittwoch 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

Reu-Apokalyptische Gemeinde.

(Fingstraße 74)

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt.

„ 3 „ Predigt.

Mittwoch 8 1/2 „ Predigt.

Standesbuchs-Ausgabe.

Eheschließung:
19. März: Johann Siegfried Adolf Boden-
müller, geschied. Modellschrein-
von hier, und Maria Schler
von Schiggendorf, Amt
Ueberlingen.

Gebörden:
16 März: Friedrich Anton, B. Friedrich
Kappner, Fabrikarb. 7 B. a.

Boransichtliche Witterung am 21. März.
Trüb, regnerisch, vorerst mild.